



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzender:
Jörg Spengler
E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

BA-Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

**Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, 15.10.2025, 19:00 Uhr
in der Katholischen Stiftungshochschule,
Preysingstr. 95, Erdgeschoss**

Sitzungsbeginn: 19:03 Uhr
Sitzungsende: 20:56 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung: Herr Jörg Spengler

Anwesende BA-Mitglieder: 21, ab 19:06 Uhr: 23, ab 19:10 Uhr: 24



Entschuldigte BA-Mitglieder:



Gäste:

Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen
Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse



Vorgesehene Tagesordnung:**A Allgemeines****1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit**

Herr Spengler eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, gibt die vorliegenden Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Im BA wird eine Gedenkminute für Frau Dietz-Will abgehalten.

Herr Spengler: Mit großer Trauer haben wir die Nachricht vom Tod von Adelheid Dietz-Will aufgenommen. Sie ist am Sonntag, 28. September verstorben. 50 Jahre lang engagierte sich Frau Dietz-Will für die Belange unseres Stadtviertels. Von 1989 bis 2002 als Stadträtin und von 1980 bis 2020 im Bezirksausschuss, die letzten 20 Jahre als dessen Vorsitzende. Die Trauerfeier für Adelheid Dietz-Will fand gestern in der Alten Haidhauser Kirche und auf dem Haidhauser Friedhof statt. Wir werden ihr ein würdiges Gedenken bewahren.

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- A-Teil, TOP 3.1: Protokolle vom 17.09.2025
- A-Teil, TOP 5.1-5.3: Fraktionsanträge
- UA Kultur, Detailauskünfte zu den TOPs 1 und 2
- UA Kultur, TOP 3: Bericht Kulturtage
- UA Soziales, Detailauskunft zu TOP 1.1
- UA Soziales, TOP 3.6: Spielplatz Reichenbachbrücke
- UA Wirtschaft, TOP 2.1-2.2: Anhörungen
- UA Planung, TOP 2.20-2.22: Bauvorhaben
- UA Mobilität, TOP 3.15: Stand Postboxen
- UA Klima, TOP 4.3: Bürgeranliegen Bäume
- gemäß Nachtragstagesordnung vom 10.10.2025-
- Sowie:
- UA Soziales, zu TOP 2.1: Bürgeranliegen
- UA Planung, zu TOP 2.2: Korrektur Betreff

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

Herr [REDACTED] und Frau [REDACTED] nehmen ab 19:06 Uhr an der Sitzung teil,
Anwesende: 23

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung

N 3.1 Protokolle der Sitzung vom 17.09.2025

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4. Bürger*innen haben das Wort

Frau [REDACTED] nimmt ab 19:10 Uhr an der Sitzung teil, Anwesende: 24

- 4.1 Frau [REDACTED] wohnt seit 19 Jahren in der Metzstr. [REDACTED]. Von 15 Wohnungen sind nur noch 7 bewohnt. Aufgrund der bevorstehenden Luxussanierung wurde den verbliebenen Mietern „angeboten“ auszuziehen. Das ganze Haus wurde 2024 in Eigentumswohnungen umgewandelt.
Frau Sterzer berichtet aus dem UA (TOP 2.11, UA Planung). Den Mietern stehen unruhige Zeiten bevor. Sie empfiehlt sich an den Mieterverein zu wenden, es bestehen Rechte durch Mieterschutz, insbesondere, da es sich um ein Erhaltungssatzungsgebiet handelt. Der BA sieht die allgemeine Entwicklung skeptisch und steht an der Seite der Mieter, das Eigentumsrecht hat aber in Deutschland ein starkes Gewicht.
Herr Haeusgen bittet der UA-Empfehlung folgendes hinzuzufügen: Angeblich ist kürzlich die Aufteilung in Eigentumswohnungen erfolgt. Wir bitten um Klärung, warum das in einem Erhaltungssatzungsgebiet möglich ist.
- BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung zur UA-Empfehlung inkl. Ergänzung.
- 4.2 Der Verein Schaufel und Ente erkundigt sich nach der Entscheidung des BA zu seinem Antrag auf Errichtung einer Stadterrassse auf dem „Entenbachplatz“ (UA Wirtschaft, TOP 4.1).
Der UA Wirtschaft empfiehlt Zustimmung, auch unter Berücksichtigung der Unterschreitung des Mindestabstandes von 50 Metern zur nächsten Freischankfläche.
- BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung
- 4.3 Eine Bürgerin stellt den Antrag, in der Franziskanerstraße zwischen Rosenheimer Straße und Rablstraße einen Radweg zu bauen. Sowohl Geh- als auch Radweg sind in diesem Abschnitt extrem schmal und werden von Fußgängern und Radfahrern stark frequentiert.
Frau Reitz: Der BA hat dies im Februar gefordert, es wäre schön, wenn bis zur nächsten Sitzung eine Antwort der Verwaltung vorliegt.
- BA – Beschluss:** Wird in den nächsten UA Mobilität verwiesen, die Bürgerin soll dazu eingeladen werden. Einstimmig so beschlossen.
- 4.4 Ein Bürger erkundigt sich nach der Entscheidung des BA zu seinem Antrag „Errichtung von Fahrradabstellplätzen in der Welfenstraße auf Höhe des Tassiloplatzes zur Erhöhung der Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger“ (UA Mobilität, TOP 4.7).
Herr Spengler stellt die UA-Empfehlung vor.
In der darauf folgenden Diskussion mit dem Antragsteller stellt der BA klar, dass er an seiner Entscheidung, keine baulichen Änderungen zu befürworten, festhält.
Der BA erwartet, dass sichere Verhältnisse geschaffen werden und weist daraufhin, selbst lange für den Zebrastreifen gekämpft zu haben.
- BA – Beschluss:** Einstimmig Zustimmung zur UA-Empfehlung
- 4.5 Herr Werner wurde von Bürgern angesprochen, dass Kinder auf der Postwiese mehr Spielgeräte möchten; außerdem sollte eine Grundreinigung vor allen Dingen an den Rändern durchgeführt werden (Verrichtung der Notdurft in den Büschen).
Frau Rümelin teilt mit, dass die Errichtung einer Toilette für nächstes Jahr geplant ist.
Frau Lankes befürwortet keine zusätzlichen Spielgeräte. Das Baureferat hat ihr mitgeteilt, dass an der Postwiese bereits viele verschiedene Geräte sind, die Wiese in der Mitte sollte für multifunktionale Nutzung freigehalten werden.
Frau Schaumberger bittet das Thema im BA nochmal zu behandeln, wenn das Überreiterymnasium fertig ist.

Frau Reitz wurde von Bürgern angesprochen, warum Teile der Postwiese durch Bauzäune abgesperrt sind, was ist dort geplant ?.

BA – Beschluss: Das Baureferat wird um Auskunft gebeten, um welches Bauvorhaben es sich handelt. Die Zäune sollen während der Arbeiten hinter den Sitzbänken situiert werden, so dass diese benutzbar bleiben. Der BA fordert eine Grundreinigung. Einstimmig so beschlossen.

5. Anträge der Fraktionen

N 5.1 An der Isar: Markierung Zweirichtungsradweg fortführen

Frau Sterzer stellt den Antrag vor.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 5.2 Anfrage: Warum Straßensanierungen?

Frau Sterzer stellt die Anfrage vor.

Auf Wunsch der Grünen sollen die Punkt 3 und 4 gestrichen.

Die CSU hält den Punkt 3 für berechtigt.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zu den Punkten 1-3 des Antrags.

N 5.3 Barrierefreien Zugang zu Wahllokalen sicherstellen

Herr Micksch stellt den Antrag vor.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

6. Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen

6.1 Anhörungen

./.

6.2 Unterrichtungen

6.2.1 Infoblatt Oktober

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Bericht des/der Vorsitzenden und der Beauftragten

Herr Spengler:

- Sanierung Johannisplatz: Es werden Sitzbänke aller Art aufgestellt, die Arbeiten werden dieses Jahr noch fertig werden.
- Kronepark: Das Baureferat lädt zu einem Ortstermin am 23.10. um 17 Uhr ein, um über den aktuellen Stand zu Toilettenanlage und Spielgeräten zu berichten (Pläne wurden überarbeitet).

Nach Diskussion wird vorgeschlagen, die Pläne stattdessen im UA Planung vorzustellen, da der Park bereits besichtigt wurde und sich der BA vorrangig für die Toilette interessiert.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- Eröffnung der Azubi-Filiale der Sparkasse am Pariser Platz: 17.11., 10 Uhr.
- Herr Spengler bedankt sich für Ausstellung und Buch zur Geschichte des BA 5 bei Herrn [REDACTED] und bei Frau [REDACTED] und Herrn [REDACTED] für die Organisation der Kulturtage.
- Gedenkveranstaltung zum 9. November: Am 06.11.2025 am Gasteig ab 19 Uhr mit Musik und Infos zu den Bierkellern (Putsch, Attentat, Widerstand).
- Die Photovoltaikveranstaltung findet am 18.11.2025 in der KSH statt.

Frau Reitz:

- Die Beerdigung von Frau Dietz-Will war sehr schön und würdevoll. Schön war auch, dass der BA 17 und die BA-Geschäftsstelle vertreten waren.
- Herr Spengler bedankt sich bei Frau Reitz für ihre Trauerrede zur Beerdigung.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative MIGRA
MIGRA Performance im Januar 2026
1.163,00 €; Az. 0262.0-5-0634
vertagt in der Sitzung am 17.09.2025
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17433
N 1.1 Detailauskunft Initiative MIGRA

Die Veranstaltung findet im Freien Musikzentrum am 18. Januar statt. Es gab bereits mehrere Veranstaltungen z.B. in Giesing mit sehr guter Resonanz. Es wird auf der Bühne künstlerisch das Thema Migration mittels Performance –Wort und Text - dargestellt, wobei auch die Besucherinnen zu Wort kommen können.

UA - Beschlussempfehlung: Einstimmig 1.163,00.

Mit Verein AKA, mit dem Projektladen wird Kontakt aufgenommen und es gibt Freikarten für Bedürftige z.B. ASZ.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2. (E) Stadtbezirksbudget
Init. Musiktheater
Musiktheater "Miss Otis lässt bitten" am 7./8.11. und 21./22.11.2025, 28./29.01. und 18./19.03.2026
5.587,00 €; Az. 0262.0-5-0651
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 18044

N 2.1 Detailauskunft Initiative Musiktheater

Die Veranstaltung findet im Einstein statt. Es ist eine rabenschwarze Komödie mit Tiefgang. Es werden speziell ältere Menschen und soziale Einrichtungen im Bezirk angesprochen, AWO, ASZ, Altenheime und dafür Freikarten bereitgestellt.

UA - Beschlussempfehlung: 2500,00 Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 3. Bericht Kulturtage Au-Haidhausen vom 19.9.-28.9.2025

Von den zahlreichen Veranstaltungen waren besondere Highlights:

Chor Monaco Franzis, Trio Lias bei strahlendem Sonnenschein, Nikolaus Haeusgen Stadtteilspaziergang Prämierte Fassaden, Jeff Goodman/Bordenave Jazz at his best, Film Amore im übervollen Kim-Kino, Daniela Steidle: Singen in der Au, PraySing Zwischen Himmel und Erde Kirche St. Johann, Ink/Elegance – Tango trifft Textil und Tinte, Gunna Wendt Lesung bei der Buchhandlung Lentner, Haidhauser Gschichten im Literaturbüro, Ausstellung mit Buch Geschichte der Bezirksausschüsse im Haidhausen Museum.

Insgesamt waren für 9 Tage 31 Veranstaltungen geplant. 4 Veranstaltungen mussten auf Grund des Wettereinbruches, 11 Grad und regnerisch, abgesagt werden. Bei den 27 stattgefundenen Veranstaltungen kamen ca. 1000 Besucherinnen. Es gab viele positive Rückmeldungen mit dem Wunsch, dass die Kulturtage weiterhin stattfinden sollen.

UA - Beschlussempfehlung: Einstimmig Kenntnisnahme

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

III.	UA Soziales, Gesundheit und Inklusion
-------------	--

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Stadtbezirksbudget
 Verein zur Förderung der Eigenarbeit e. V.
 Herbstfest am 10.10.2025
~~1.047,00 €~~; Az. 0262.0-5-0644
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17930
jetzt: 1.370,00 €

N 1.1 Detailauskunft Verein zur Förderung der Eigenarbeit e.V.

Das Haus für Eigenarbeit beantragt für das Herbstfest einen Zuschuss. Haidhauser Bürgerinnen und Bürger erhalten in kostenlosen Mitmachaktionen und Workshops die Gelegenheit, sich fürs Selbermachen zu begeistern und die Tauschangebote kennenzulernen.

Das HEi hat den Antrag aktualisiert mit leicht veränderter Antragshöhe, in Summe 1.370,00 €.

UA - Beschlussempfehlung:

Vorbehaltlich der Prüfung durch das Direktorium wird dem geänderten Antrag zugestimmt. Einstimmig so beschlossen.

Frau Lankes teilt mit, dass die geänderte Vorlage vom Direktorium zwischenzeitlich vorliegt und daher zugestimmt werden kann.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zur Förderung i.H.v. 1.370 €.

1.2. Austausch von Schaukeln am Spielplatz Hypopark und Grützner Bergl als Bestellung städtischer Leistungen BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07949

Das Baureferat (Gartenbau) bestätigt, dass ein Austausch von Standard-Schaukel-sitzen durch einen Schalensitz im Hypopark und am Grützner Bergl grundsätzlich möglich ist, empfiehlt aber anstelle der 5-Punkt-Sicherung eine einfache Sicherungskette, weil diese nicht entwendet werden kann und weniger anfällig für Vandalismus ist.

Zur Information hier die beiden Versionen:



UA - Beschlussempfehlung:

Der UA spricht sich für den Sitz mit der 5-Punkt-Sicherung aus, da wir die Kettenlösung für nicht sicher genug erachten. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 1.3. (E) Alkoholverbot auf dem Kolumbusplatz
vertagt in der Sitzung am 17.09.2025
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02690 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 29.04.2025
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17440
- 1.3.1 dazu: Sicherheitsbehördliches Gesamtkonzept am Kolumbusplatz
Antwort Polizeipräsidium zum Schreiben BA 5
- 1.3.2 dazu: Bürgeranliegen

Zusammenfassung der Beschlussvorlage des KVR:

„Die polizeilichen Zahlen zeigen deutlich, dass der Kolumbusplatz nicht aufgrund von exzessivem Alkoholkonsum als belastete Örtlichkeiten zu werten ist. Insbesondere ist der Anteil der alkoholbedingten Taten äußerst gering, die zudem auch nur vereinzelt geschehen. Somit liegen die Voraussetzungen für den Erlass einer Alkoholkonsum- und -mitführverbotsverordnung nach Art. 30 LStVG nicht vor (Statistiken in den Sitzungsunterlagen).“

Die Entscheidung wurde vertagt und das Polizeipräsidium um das angesagte Gesamtkonzept von S.A.M.I. gebeten. Dazu schreibt das Präsidium:



UA - Beschlussempfehlung:

Zustimmung zur Beschlussvorlage. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

- 2.1. Erweiterung des Outdoor-Fitnessstudios in der Flurstraße 12
 vertagt in der Sitzung am 17.09.2025
 BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07826

Das Baureferat hält einen Ausbau unter gewissen Umständen (Baumschutz) für möglich, aber nur im Bereich der vorhandenen Sommerstockbahnen. Das Baureferat bittet den BA um eine Entscheidung, ob die Sommerstockbahnen für die Errichtung eines größeren Outdoor-Fitnessparcours zurückgebaut werden können. Die Sommerstockbahnen (besichtigt am 2. Oktober) sehen aktuell nicht so aus, als ob sie regelmäßig genutzt werden. Es sind bereits vier Fitnessgeräte vorhanden (in gutem Zustand).



UA - Beschlussempfehlung:

Wir stimmen dem Rückbau der Sommerstockbahnen zu und bitten darum, in die weitere Planung einbezogen zu werden. Einstimmig so beschlossen.

N 2.1.1 dazu: Bürgeranliegen

Frau Lankes teilt mit, dass auch die antragstellende Bürgerin bestätigt hat, dass die Sommerstockbahnen nur selten benutzt werden. Die UA-Beschlussempfehlung kann daher so bleiben.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1. Inbetriebnahme der Städt. Berufsfachschule für Leitstellenwesen im Schuljahr 2025/2026 im Berufsschulzentrum an der Orleansstr. 46

Das RBS teilt mit, dass die Städtische Berufsfachschule für Leitstellenwesen an der Orleansstr. 46 zum aktuellen Schuljahr in Betrieb geht.

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.2. (U) Öffentliche Toiletten im Bereich des ÖPNV
 Sachstandsbericht Sanierung und Betrieb
 Wiederinbetriebnahme der Ströer Toilettenanlage am Orleansplatz
 BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07290 des 05. Stadtbezirkes Au vom 20.11.2024
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16129

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft informiert zum Sachstand der Sanierung, zu Rahmenbedingungen des Betriebs, zu den Kosten und deren Finanzierung sowie zu Anträgen aus dem Stadtrat und den Bezirksausschüssen.

Der BA 05 forderte die Wiederinbetriebnahme und die kostenlose Nutzung der Toilettenanlage am Orleansplatz.

Die Ströer Deutsche Städte Medien GmbH antwortet, dass sich die Anlage nach umfänglichen Reparatur- und Wartungsarbeiten nach kurzzeitiger Schließung seit einigen Monaten wieder in Betrieb befindet. Sie wird mindestens einmal täglich kontrolliert und bei Bedarf auch zusätzlich zur automatischen Reinigung gereinigt. „Bedauerlicherweise sind wir an diesem Standort auch mit einem erhöhten Vandalismus konfrontiert. Dieser Vandalismus führt immer wieder zu Betriebsstörungen und Ausfallzeiten. Ungeachtet dessen sind wir bemüht, durch eine regelmäßige Kontrolle sowie die unverzügliche Ausführung von Reparatur- und Wartungsarbeiten, die Vandalismusfolgen auf eigene Kosten zu beseitigen.

Eine generelle Öffnung bzw. kostenlose Nutzung der Toilettenanlage würde aus unserer Erfahrung die Zahl der Fehlnutzungen weiter erhöhen und die Anlage dem eigentlichen Bestimmungszweck entziehen. Insofern ist eine unbeaufsichtigte Automatiktoilette nicht geeignet, um ein niedrigschwelliges soziales Angebot zu schaffen.“

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Der BA fordert allerdings weiterhin eine kostenfreie Nutzung und hält eine unbeaufsichtigte Automatentoilette durchaus für geeignet, um ein niedrigschwelliges soziales Angebot zu schaffen (vgl. z. B. die kostenlose Toilettenanlage in den Frühlingsanlagen).
 Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 3.3. Nutzungszeitenbegrenzung des Basketballplatzes am Regerpark
 BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07948

Das Baureferat Gartenbau stimmt der weiteren Nutzungsbegrenzung für die Streetballanlage (und nur für diese !) als Ausnahme auf werktags 20:00 – 8:00 und sonn- und feiertags 20:00 – 9:00 zu. Für die Nutzung aller anderen Teile der städtischen Grünanlage gelten die gesetzlichen Ruhezeiten.

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.4. Bootcamp Gebsattelbrücke - Sondernutzung erforderlich?
Antwort zum Bürgeranliegen – KVR

Das KVR antwortet auf das Bürgeranliegen:

„Die Grünanlagensatzung in der derzeit gültigen Fassung beinhaltet keine Rechtsgrundlage, die die Erteilung einer Erlaubnis für gewerbliche Anbieter von Sportkursen zur Nutzung einer Grünanlage ermöglichen würde. Am 18.01.2024 stellte aber die Fraktion „Die Grünen – Rosa Liste“ im Stadtrat den Antrag „Sport im Freien für die Münchnerinnen und Münchner: Sportangebote kommerzieller Anbieter*innen zulassen“. Der Antrag ist derzeit noch beim RBS in Bearbeitung.

Unsere weitere Vorgehensweise in Bezug auf gewerbliche Sportangebote in Grünanlagen werden wir daher vom Ausgang des politischen Entscheidungsprozesses abhängig machen. Es bleibt dem Bürger aber unbenommen, sich im Falle von Störungen durch Sportangebote an die Grünanlagenaufsicht des Baureferates zu wenden.“

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.5. Aktualisierung der Liste und Karte mit Unterkunftsstandorten für Geflüchtete und Wohnungslose ab 48 Bettplätzen

Das Sozialreferat legt die aktualisierte Liste vor.

Im Bezirk gibt es fünf Unterkünfte ab 48 Bettplätzen, die Pariser Str. 24 mit 100 Plätzen für Geflüchtete ist bis 31.12.31 befristet. Alle anderen (Franziskanerstr. 17, 55 Betten; Gravelottestr. 12/14, 92 Betten; Orleansstr. 17, 82 Betten) sind für Wohnungslose vorgesehen und unbefristet.

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- N 3.6** Spielplatz an der Reichenbachbrücke: Einladung zum Beteiligungstermin am 23.10.2025 um 7:50 Uhr

UA - Beschlussempfehlung: Keine, der Nachtrag ging nach der UA-Sitzung ein.

Herr Klug erklärt sich bereit, an der Veranstaltung teilzunehmen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 4. Anliegen von Bürger*innen**

4.1 Bitte um breitere Inklusion in Haidhausen - und überall

Eine Anwohnerin beklagt, dass die Sitzflächen der Bänke am neuen Spielplatz am Johannisplatz so tief seien, dass kleine Menschen mit den Füßen nicht mehr den Boden erreichen und sich auch nicht richtig anlehnen können. Alle herkömmlichen Bänke im Stadtviertel haben ein perfektes Maß, damit auch kleine Personen gut darauf sitzen können.

Sie sieht dies als ein Merkmal dafür, dass Inklusionsbemühungen sich nur auf einige wenige Gruppen spezialisieren und den Bedürfnissen aller Bürgerinnen und Bürger nicht gerecht werden.

Der BA-Vorsitzende teilt nach einem Gespräch mit dem Baureferat Gartenbau mit, dass der Spielplatz noch nicht fertig ist und zusätzlich zu den langen, tiefen Bänken auch noch weniger tiefe Bänke neu errichtet werden, so dass sowohl große als auch kleinere Menschen gemütlich sitzen können.

Vorschlag für eine Antwort:

Wir bedanken uns für Ihr Schreiben und Ihre Anregung bezüglich der Bänke am Spielplatz auf dem Johannisplatz. Inklusion und Barrierefreiheit sind uns als Bezirksausschuss in Au-Haidhausen sehr wichtig. Deshalb haben wir wegen der Bänke Kontakt zum Baureferat (Gartenbau) aufgenommen und erfahren, der Spielplatz noch nicht fertig ist und zusätzlich zu den langen, tiefen Bänken auch noch weniger tiefe Bänke neu errichtet werden, so dass sowohl große als auch kleinere Menschen gemütlich werden sitzen können.

Damit der öffentliche Raum und alle Angebote im öffentlichen Raum für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglich und nutzbar sind, bemühen wir uns an allen Stellen um Barrierefreiheit. Wir geben Ihnen recht, dass da aber noch viel zu tun ist und bedanken uns für Hinweise, die zu einer Verbesserung der Barrierefreiheit in unserem Stadtbezirk beitragen.

UA - Beschlussempfehlung:

Antwort an die Anwohnerin wie oben. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

2. Anhörungen

N 2.1 St. Martins Laternenfest am 14.11.2025 in der Claude-Lorrain-Straße (in den Frühlingsanlagen), Anhörungsfrist: 30.10.2025

UA - Beschlussempfehlung: Keine, der Nachtrag ging nach der UA-Sitzung ein.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 2.2 48. Haidhauser Weihnachtsmarkt vom 24.11. bis 24.12.2025 am Weißenburger Platz, Anhörungsfrist: 30.10.2025

UA - Beschlussempfehlung: Keine, der Nachtrag ging nach der UA-Sitzung ein.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung bei Stimmenthaltung von Herrn Micksch als Antragsteller.

3. **Unterrichtungen**

- 3.1. Marathon München (und div. Neben-Wettbewerbe) am 12.10.2025 im ges. Münchner Stadtgebiet, Frist: 26.09.2025
Vorabstimmungnahme durch den Vorsitzenden

Der Stadtbezirk 5 ist vom München Marathon am 12.10.2025 mit der Inanspruchnahme der Rosenheimer Straße zwischen Helmut-Dietl-Straße bzw. der Bahnüberführung an der Orleansstraße bis zur Ludwigsbrücke betroffen. Soweit den Unterlagen und den Absperrplänen zu entnehmen ist, bleibt die Rosenheimer Straße ab der Orleansstraße als Einbahnstraße stadteinwärts befahrbar. Aus/in südwestlicher Richtung ist keine Querung möglich.

Vorabstimmungnahme:

Der Bezirksausschuss 5 stimmt der Trassenführung und den Absperrungen und Verkehrsanordnungen für den München Marathon am 12.10.2025 laut Vorlage zu, fordert jedoch, die Sperrung der Rosenheimer Straße stadtauswärts so kurz wie irgend möglich zu halten.

(Das entspricht der vom BA 5 in den vergangenen Jahren vertretenen Linie.)

UA - Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

4. **Anliegen von Bürger*innen**

- 4.1. Antrag für eine Stadterrasse am "Entenbachplatz"

Der Verein Schaufel und Ente e.V., der die Patenschaft für die begrünte Fläche zwischen der Entenbach- und der Schlotthauerstraße übernommen hat, beantragt eine Stadterrasse auf ebendieser Fläche von ca. 62 m² Fläche zur Aufstellung einer wetterfesten Holz-Sitz-Tisch-Kombination.

UA - Beschlussempfehlung:

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung, auch unter Berücksichtigung der Unterschreitung des Mindestabstandes von 50 Metern zur nächsten Freischankfläche. Einstimmig so beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung, siehe TOP A 4.2.

V. **UA Planung**

1. **Entscheidungen**

./.

2. **Anhörungen**

- 2.1. Nigerstr. 4 - Südliche Haushälfte: Umbau zweier bestehender Wohnungen im 4. OG und DG zu Maisonettewohnungen Nördliche Haushälfte: Ausbau DG mit einer zusätzlichen Wohnung Einbau eines Personenaufzugs

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Ein Stellplatz wird errichtet, Wohnungen 113 / 79 / 104 qm, zwei Bestandswohnungen werden vergrößert, eine neue Wohnung wird geschaffen, umfangreiche Dachsanierung

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.2. Rosenheimer Str. 5 - Carl-Orff-Saal-Gebäude des Gasteigs Kulturzentrums: Nutzungsänderung eines ehemaligen Gastronomiebetriebes zu einer Gastronomie mit 2 Foodcourts und einer abgetrennten Bar / Tanzlokal (in Wechselnutzung mit jeweils max. 200 Gastplätzen / Personen) **sowie alleiniger Nutzung der Bar/ des Tanzlokals mit max. 400 Gastplätzen / Personen bei geschlossener Gastronomie)** mit regelmäßiger musikalischer Untermalung und Veranstaltungen, Gasteig sowie Freischankfläche (max. 200 Gastplätze) - ~~befristet auf 1 Jahr~~ - **befristet auf 5 Jahre**

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Betrifft LiveEvil

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig

- N 2.2.1** Korrektur des Betreffs (siehe TOP 2.2)

Frau Sterzer teilt mit, dass die Beschlussempfehlung des UA auch nach Korrektur des Betreffs unverändert bleibt.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.3. Weißenburger Str. 46 - Komplettnetzung des Innenhofs zur Taubenabwehr Aktenzeichen: 603-3.13-2025-57987

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

UA - Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.4. Walserstr. 6 - Schließung einer Baulücke (Grenzbebauung)

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Antrag auf Vorbescheid, Überbauung einer Hofeinfahrt, Gebäudebreite entspricht etwa der Einfahrt, das Gebäude ist als Kubus dargestellt, welcher sich in seiner Höhe am First des angrenzenden Gebäudes orientiert, die Fenster des Nebengebäudes würden durch die Maßnahme entfallen

UA - Beschlussempfehlung:

Die Dachform sollte sich an den umliegenden Gebäuden orientieren, weiter ist zu klären, ob eine Zufahrt zum Hinterhof notwendig ist bzw. welche Durchfahrtshöhen hier nötig sind und ob die Fenster im Nebengebäude für gesunde Wohnverhältnisse verzichtbar sind, mit den Denkmalschutz abzustimmen, mehrheitlich (3:2).

Diskussion im BA:

Herr Haeusgen möchte das Vorhaben grundsätzlich ablehnen. Es handelt sich nicht um eine Baulücke, sondern um eine Überbauung einer Durchfahrt. Das denkmalgeschützte Nachbargebäude hat Fenster an den Seiten, die nicht mehr nutzbar wären.

Herr Schreyer befürwortet eher die Bebauung solcher Flächen statt der von unbebautem Grund.

Frau Sterzer unterstützt das Vorhaben, da kreative Lösungen auch genutzt und gefördert werden sollten.

Frau Wolf: Der Denkmalschutz würde ausgehebelt werden. Der wenige Wohnraum, der hier entsteht, wird nicht zu einer Linderung der Wohnungsnot beitragen und aller Voraussicht nach für Normalverdiener nicht erschwinglich sein.

Nach Meinung von Herrn Wiesbeck ist Haidhausen dicht besiedelt genug, er ist daher gegen eine Bebauung um jeden Preis.

BA – Beschluss: Mehrheitlich Zustimmung (18 Pro-Stimmen) zur Ablehnung des Bauvorhabens.

2.5. Ohlmüllerstr. 26 - 1.Abriß Rückgebäude 2.Nebau eines Rückgebäudes mit Erweiterung Restaurant (Lager) und 1 WE - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.2-2023-17179-21 - jetzt: 3 Wohneinheiten

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Bereits 04/23 und 10/23 behandelt – weiterhin Befreiungen der Abstandsflächen beantragt, 2 Stellplätze werden abgelöst, insgesamt beträgt die neue Wohnfläche 128 qm, jedoch nun aufgeteilt auf drei WE

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme, der Baumbestand muss geschützt werden, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.6. Ruhestr. - Neubau eines Wohnhauses – VORBESCHIED

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Baulücke auf 186 qm Grundstück, geplant ist ein EFH mit 2 WE mit UG/EG/OG1/DG, im EG ist die Überbauung / Versiegelung anteilig sehr hoch, nicht zuletzt ist dies der integrierten Garage geschuldet

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme mit der Bitte um Prüfung, ob der Grad der Versiegelung z. B. durch Verzicht auf die Garage reduziert werden kann, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.7. Zeppelinstr. 8 - Dachgeschossausbau mit Verbindung zu Maisonettewohnungen, Kellerausbau zu Apartment sowie Anbau von Aufzug und Balkonen - mit Mobilitätskonzept

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Es entstehen oben zwei Wohnungen mit 114 und 123 qm, generell sind im Haus sehr große Wohnungen z. T. 8-Z-WE mit einer Gemeinschaftsküche – es stellt sich die Frage welche Art der Nutzung hier stattfindet, das Appartement im Souterrain wiederum hat nur 38 qm

UA - Beschlussempfehlung:

Da im Haus ohnehin sehr große Wohnungen vorhanden sind, wird eine Vergrößerung via DG-Ausbau abgelehnt, bei der kleinen WE im Souterrain stellt sich die Frage ob dort gesunde Wohnverhältnisse möglich sind, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.8. Breisacher Str. 5 - Neubau eines Rückgebäudes (5 WE) und einer Gewerbeeinheit, Errichtung eines Personenaufzugs sowie Anbau eines Müllraums unter dem Gelände an das Vordergebäude - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.2-2020-17329-21 - hier: Entfall des unterirdischen Müllraums und Ausweisung einer Stellfläche für Müllcontainer auf dem Gelände im Hof, Entfall des Kinderspielplatzes für den Neubau Rückgebäude

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble:
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Beschluss 07/25: Der geplante Spielplatz soll nun doch nicht errichtet werden, stattdessen soll der Müll - welcher ursprünglich unterirdisch gelagert werden sollte - nun in einem Müllhäuschen untergebracht werden

> Die Probleme, die eine unterirdische Mülllagerung mit sich bringt, hätte beim Ursprungsantrag bereits bekannt sein müssen, eine zusätzliche nachträgliche Flächenversiegelung ist abzulehnen, daher wird der Antrag abgelehnt

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA bleibt bei der obigen Stellungnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.9. Orleansstr. 41 - Zusammenlegung der Wohneinheit, WE14, EG mit der Büroeinheit BE13, KG zu einer Einheit mit gemischter Wohn-Büro-Nutzung.

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

48 + 76 qm

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.10. Nigerstr. 3 - Neubau Wohnheim für Klinikpersonal mit Mobilitätskonzept

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

62 WE für Alleinstehende, mit Gemeinschaftsbereichen, es muss eine Kiefer gefällt werden (nicht ersichtlich wo, SU 0,99m)

UA - Beschlussempfehlung:

Zustimmung mit der Bitte um Ersatzpflanzung, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.11. Metzstr. 28 - Sanierung und Umbau des Vordergebäudes mit Nutzungsänderung einer Ladeneinheit im EG straßenseitig in eine Wohnung und Grundrissveränderung der Bestandswohnungen EG bis 3.OG; Neuausbau des Dachspeichers mit Veränderung der bestehenden DG-Wohnungen mit 2 Dacheinschnitten und neuen Dachgauben; Anbau von 3 Balkonanlagen mit 2 Notleitern, sowie Einbau eines Innenaufzugs; Neubau eines Rückgebäudes nach Rückbau Bestand; Errichtung eines fünfgeschossigen Gebäudes mit 8 Wohnungen und einem zusätzlichen Untergeschoss mit 7 Stellplätzen; Errichtung einzelner Terrassen und Balkone, sowie 2 Notleitern; Neugestaltung der Hofflächen

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

Ausnahmegenehmigungen bzgl. Barrierefreiheit des Aufzugs und Abstandsflächen beantragt, es werden für das RG sieben Stellplätze errichtet, einer abgelöst, Bautätigkeit hat bereits begonnen

UA - Beschlussempfehlung:

Weitgehende und massive Eingriffe geplant, obwohl das Haus in Teilen noch bewohnt ist (4 – 5 WE von 14). Die Maßnahmen müssen daher so verträglich wie möglich für die Bewohner*innen durchgeführt werden. Grundrissänderungen und Maßnahmen in den bewohnten Wohnungen werden aus Gründen des Mieter*innenschutzes abgelehnt. Die Höhenentwicklung des Rückgebäudes wird kritisch gesehen und muss hinsichtlich Verschattung und Einschränkungen für die angrenzenden Nachbarn geprüft werden. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzung, siehe TOP A 4.1

- 2.12. Chorherrstr. 6 - Nutzungsänderung einer Ladenwohnung im EG in Bürofläche

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-1
Im Erhaltungssatzungsgebiet: ja

UA - Beschlussempfehlung:

Ablehnung, da hier Wohnraum verloren geht, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.13. Rosenheimer Str. 8 - Erweiterung des bestehenden Gastrobetriebes um ein Café durch Errichtung einer Cafeteria nach Eingabe vom Juni 1932 im EG des Hauses (erneute Zuleitung mit nachgereichten Unterlagen)

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 1-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Wir hatten den Vorgang bereits, er war jedoch unverständlich, es wird ein Durchgang erweitert und die Gastfläche um 54 qm vergrößert

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.14. Entwurf vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1956c hier: Bothestraße (südlich), Leuchtenbergring (westlich), Bahnlinie München-Rosenheim (nördlich)

Stellungnahme 10/23 : ... Für die weitere Planung bittet der BA vor allem die Zuwegung zum Steg (nach dessen Bau) für Fuß- und Radverkehr auch vor / während Entwicklung des Ideenteils von allen Seiten jederzeit sicherzustellen (Bothestraße, Leuchtenbergring, Haidenauplatz). Hierbei ist die Barrierefreiheit zu gewährleisten. Dies gilt insbesondere für den Vorplatz und den Entreebereich des Gebäudes. Weiter ist eine ausreichende Anzahl an B+R-Stellplätzen in unmittelbarer Nähe des Steges in die Freiflächengestaltung zu integrieren.

UA – Beschlussempfehlung (noch nicht im UA abgestimmt):

Kenntnisnahme, der BA bittet jedoch darum den Passus, der oberirdische Fahrradabstellanlagen ausschließt zu streichen. Gerade im Bereich der Bothestraße oder im Norden des Planungsgrundstücks wo es bereits Bestandsabstellanlagen gibt, ist der Passus vor dem Hintergrund einer gewünschten Verkehrswende und einer Reduktion des Kfz-Verkehrs im Umfeld nicht sinnvoll. Die Zugänglichkeit zum Steg muss direkt nach dessen Errichtung durch Öffnung der Fuß- / Radverbindung möglich werden (nicht erst mit Entwicklung des Ideenteils, sollte dies später erfolgen). Die bereits geäußerte Kritik an der Praxis Kompensationsflächen nicht auf dem Planungsgrundstück zu schaffen, sondern im verdichteten Umfeld durch Aufwertung auszugleichen erhält der BA aufrecht.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.15. Ismaninger Str. 22 - Erweiterung der Ver- und Entsorgungsanlagen (Trafostation) zur Errichtung eines Großbunkers für die Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie und Radioonkologie

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Klinikum rechts der Isar benötigt für seine zahlreichen Neu- und Umbauten eine weitere Trafostation zur Stromversorgung. Diese soll entlang der Trogerstraße entstehen. Baumbestand ist von der Maßnahme nicht betroffen.

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.16. Preysingstr. 93 - Umbau und Nutzungsänderung für das Untergeschoss im Haus 01

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Erzbischöfliche Ordinariat baut das Untergeschoss um, es handelt sich um kleinere Umbauten im Bestand, es entstehen einige wenige nutzbare Räume; keine zusätzlichen Stellplätze erforderlich, im Außenbereich ändert sich nichts.

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.17. Einsteinstr. 104 - Aufbau eines Terrassengeschosses auf ein bestehendes Wohn- und Geschäftshaus (Hochhaus)

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Auf dem bestehenden Hochhaus soll ein Terrassengeschoss (11. Stock) entstehen. Es entstehen vier WE, 2 bzw. 3-Zimmer Wohnungen mit sehr großen Terrassen. 2 Stellplätze entstehen auf einem Nachbargrundstück (Nr. 106), 2 Stellplätze werden abgelöst.

Beschluss 03/25: Grundsätzlich Kenntnisnahme, der BA fordert 40% der WE gefördert zu erstellen (Überprüfung Anwendung „40%-Beschluss“), weiterhin ist zu prüfen, ob PV realisiert werden kann.

UA - Beschlussempfehlung:

Der UA bleibt bei seinem Beschluss, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.18. Hochstr. 51 - Umnutzung Arbeiter-Wohnheim zu Einfamilienhaus

Sehr schmales Haus an der Hochstraße, das Einfamilienhaus zieht sich vom EG über drei Obergeschosse bis zum Dachgeschoss; innenliegender Aufzug; Wohnfläche: 209 m², geheizt wird mit einer Wärmepumpe; Freiflächen sind (wie bisher) kaum vorhanden, Bäume gar keine.

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.19. Orleansstr. 10 - Umnutzung von Räumen in Erdgeschoss und 1. Obergeschoss, Wegfall der Nutzung Seminar Versetzen von Wänden im Untergeschoss

Vorhaben ist Denkmal/ Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Es handelt sich um einen Umbau der IHK-Akademie, an den Außenanlagen und der Gebäudehülle ändert sich nichts. Durch die Nutzungsänderung werden 3 Stellplätze weniger benötigt. Im UG entstehen Archivräume

UA - Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme, einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 2.20 Sedanstr. 20 - Umbau und Erweiterung des Rückgebäudes mit Nutzungsänderung von Lagern zu Wohnen - ÄNDERUNGSANTRAG zu -1.23-2024-21687-21

UA – Beschlussempfehlung: keine, wurde nicht im UA behandelt.

Frau Sterzer: Bereits in 01 und 02/25 behandelt, kleinere Änderungen und Entfall Dachterasse - Kenntnisnahme

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

N 2.21 Ismaninger Str. 33 - Antrag auf Nutzungsänderung einer gewerblichen Nutzungseinheit in drei Wohnungen im 2. Obergeschoss des Gewerbe- und Mehrfamilienwohnhauses

UA – Beschlussempfehlung: keine, wurde nicht im UA behandelt.

Frau Sterzer: Drei kleine WE (32/36/38 qm) - Kenntnisnahme

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- N 2.22** Zeppelinstr. 49 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 16 Wohneinheiten und einer zweigeschossigen Tiefgarage mit 16 KFZ-Stellplätzen - ÄNDERUNGSANTRAG zu 1.23-2024-22431-21

UA – Beschlussempfehlung: keine, wurde nicht im UA behandelt.

Frau Sterzer: Bereits in 07/23 und 02/25 behandelt und das Vorhaben jeweils in Gänze abgelehnt. Es sind Änderungen bzgl. Wärmeversorgung, Dachterrassen, z. T. Grundrisse, Situierung Fahrradabstellplätze etc. beantragt. Auch Abweichungen von den Abstandsflächen sind beantragt.

Der BA bleibt bei den bisherigen Stellungnahmen und lehnt das Vorhaben weiterhin in Gänze ab - es setzt ein völlig falsches Signal in Bezug auf nachhaltiges Bauen und die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. **Unterrichtungen**

- 3.1. Änderung der Spielplatzsatzung - Erneute Befassung
Satzung zur Änderung der Satzung der Landeshauptstadt München über die Größe, Lage, Beschaffenheit, Ausstattung und Unterhaltung von Spielplätzen, die Art der Erfüllung der Spielplatzpflicht sowie über die Ablöse (Spielplatzsatzung - SpielplatzS)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17768

Erneuter Erlass der Spielplatzsatzung aus formaljuristischen Gründen. Inhaltlich hat sich zur letzten Vorlage nichts geändert.

UA – Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.2. (U) Aktuelle Fragen zur Klimaanpassung in Stadtentwicklung und Stadtplanung (2023/ 2024)
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17355

Das Planungsreferat behandelt einige Empfehlungen von Bürgerversammlungen zum Themenfeld Klimaanpassung. Es wird ausführlich dargestellt, welche Grundsatzbeschlüsse bereits gefasst wurden und welche Maßnahmen verfolgt werden. Themenfelder sind u.a. Schwammstadt, Frischluftschneisen, Situierung von Tiefgaragen, Erhalt und Schutz von Großbäumen.

UA – Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme; die guten Konzepte scheitern leider im Konkreten oft am Vorrang von Baurecht vor klimatischen Anforderungen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.3. Anpassung des Ökologischen Kriterienkatalogs an die Ziele des Interfraktionellen Arbeitskreises (IFAK) Wohnungsbau
 A) Anpassung an die Beschluss- und Gesetzeslage
 B) Inhalte der Fortschreibung Ökologischer Kriterienkatalog 2025
 C) Klimaprüfung
 D) Abstimmung mit Referaten und weiteren Beteiligten
 Anpassung des Ökologischen Kriterienkatalogs an die Ziele des Interfraktionellen Arbeitskreises (IFAK) Wohnungsbau
 Änderungsantrag Nr. 20-26 / A 05923 von Die Grünen / Rosa Liste / Volt vom 17.09.2025
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17590

Der Ökologische Kriterienkatalog soll in absehbarer Zeit überarbeitet und aktualisiert werden. In der jetzigen Beschlussvorlage wurde er nur an die Ergebnisse des Interfraktionellen Arbeitskreises zu den Baukosten angepasst. Im Wesentlichen wurden für den Neubau der vorgegebene Energiesparstandard reduziert. Neubauten von Wohngebäuden können aus Kostengründen zukünftig auch im Energieeffizienz-Standard EH 55 (Qp 55%, HT' 70%) geplant und ausgeführt werden. Dies entspricht dem gesetzlichen Standard mit einer leicht besseren Wärmedämmung. Photovoltaik soll auch künftig grundsätzlich auf alle Dächer.

UA – Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.4. Fragen zum Vorhaben Kronepark
 Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5

Antwort des Baureferats: Es stehen für „Kompensationsmaßnahmen 3,6 Mio. € zur Verfügung. Für die Sanierung / Aufwertung des Kroneparks wird aktuell der Projektauftrag erarbeitet, der im Frühjahr 2026 beschlossen werden soll. Darin wird dann auch die Verwendung der 3,6 Mio. € dargestellt. Sollten noch Restmittel übrig bleiben, so könnten weitere Maßnahmen aus einer Projektliste umgesetzt werden. Dazu zählen Verbesserungen von Wegebeziehungen und Wegebelägen.

UA – Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.5. Unterstützung des BA 17 - Antrag Nr. 20-26/ 07952 des BA 5 vom 02.07.2025
 Aufnahme einer Toilette und eines Stromanschlusses in die Vorplanung zur Aufwertung des Kroneparks

Der Bezirksausschuss 17 Obergiesing – Fasangarten hat in seiner Sitzung am 09.09.2025 einstimmig beschlossen, unseren Antrag auf Aufnahme einer Toilette und eines Stromanschlusses im Kronepark zu unterstützen.

UA – Beschlussempfehlung: Erfreute Kenntnisnahme

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

4. **Anliegen von Bürger*innen**

4.1. Leerstehendes Wohnhaus Rablstr. 43

Antwort des Sozialreferats: Das Wohnhaus Rablstr. 43 ist Teil der Insolvenzmasse der Euroboden GmbH. Die Stadt hat keinerlei Zugriffsmöglichkeiten, solange das Insolvenzverfahren nicht abgeschlossen ist. Der ursprüngliche Leerstand war vom Wohnungsamt genehmigt worden zum Zweck des Umbaus bzw. der Sanierung.

UA – Beschlussempfehlung:

Der BA bedauert den jahrelangen Leerstand sehr – gerade auch weil ein Einzeldenkmal dem Verfall preisgegeben ist und das Haus einen sinnvollen Beitrag zur Wohnraumversorgung leisten könnte (und völlig sinnlos entmietet wurde). Das Antwortschreiben bitte dem Antragsteller zuschicken.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

VI. UA Mobilität

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) Mehr Sicherheit für alle: Kontrolle von Radfahrern
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02694 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 29.04.2025
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17624

Beschlussvorlage KVR:

Von der Sachbehandlung als einem Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen:

1. *Die KVÜ der Stadt München und das Polizeipräsidium München werden auch weiterhin Kontrollen von Radfahrenden zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen durchführen. Insbesondere in den Sommermonaten und auch anlassbezogen werden diese Einsätze verstärkt durchgeführt.*
2. *Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02694 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au-Haidhausen vom 29.04.2025 ist damit satzungsgemäß behandelt.*

UA – Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme als Geschäft der laufenden Verwaltung.
Einstimmig

Diskussion im BA:

Herr Haeusgen fragt nach, ob bei einem Entscheidungsfall „Kenntnisnahme“ möglich ist - müsste man das nicht beschließen ?

Herr Martini weigert sich darüber abzustimmen, da es sich nicht um eine wirkliche Entscheidung handelt. Der BA bekommt die Entscheidung vorgesetzt, es ist ein „Geschäft der laufenden Verwaltung“.

Herr Haeusgen beantragt, der Beschlussvorlage zuzustimmen.

BA – Beschluss: Mehrheitlich Zustimmung (bei 2 Gegenstimmen) zur Beschlussvorlage.

- 1.2. (E) Fahrradparkplätze in der Boos-/Entenbachstraße;
 BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02687 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 29.04.2025
 Geschwindigkeitskontrollen in der Ohlmüllerstraße und am Nockherberg
 BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02688 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 29.04.2025
 Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17625

Beschlussvorlage MOR:

1. Von der Sachbehandlung als einem Geschäft der laufenden Verwaltung (§ 22 GeschO) wird mit folgendem Ergebnis Kenntnis genommen:

In der Ohlmüllerstraße und am Nockherberg werden nach entsprechender Überprüfung verstärkt Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. In der Entenbachstr. 8 werden zehn Fahrradstellplätze errichtet.

2. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E02687 und E02688 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au-Haidhausen vom 29.04.2025 sind damit satzungsgemäß behandelt.

UA – Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme als Geschäft der laufenden Verwaltung.
 Mehrheitlich

BA – Beschluss: wie TOP 1.1, mehrheitlich Zustimmung (bei 3 Gegenstimmen).

2. Anhörungen

- 2.1. Baustelleneinrichtung im Hypopark; Verlängerung der Ausnahmegenehmigung für das Kirchliche Zentrum

Anscheinend wird die Baustraße jetzt bis 2031 benötigt, der vorliegende Antrag lautet auf den Zeitraum bis 31.10.2026.

UA – Beschlussempfehlung:

Das entspricht einer permanenten Verkleinerung des Hypoparks über insgesamt 15 (!) Jahre (2016-2031). Somit wird ein Ersatz nötig. Das kirchliche Zentrum soll während der weiteren Inanspruchnahme des Hypoparks Spielflächen zur Verfügung stellen (z. B. den Fußballplatz, die Streuobstwiesen oder den Spielplatz der Grundschule). Die teilweise Einordnung als Biotop schließt aus Sicht des UA eine Nutzung als Spielfläche nicht aus, da es eine solche Einordnung auch für den Hypo-Park gibt. Das Kirchliche Zentrum soll einen Vorschlag machen, wie der Fußballplatz für die Nachbarschaft nutzbar gemacht werden kann.

Dabei soll insbesondere der Zugang von der Breisacher Straße, der Preysingstraße, der Wolfgangstraße und der Kirchenstraße geprüft werden.

Vor Zustimmung zur Verlängerung der Genehmigung der Baustraße fordert der BA eine Zusage, dass nach Abschluss der Bauarbeiten ein öffentlicher Durchgang vom Hypo-Park zur Preysingstraße zwischen Grundschule und Schutzengelhaus gewidmet wird.

Einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Verkehrsrechtliche Anordnung nach § 45 Abs. 1 i.V.m. Abs. 9 StVO;
hier: Erleichterte streckenbezogene Anordnung von 30 km/h vor sensiblen Einrichtungen;
Haus Marianum – Wohn und Betreuungsheim für Menschen mit Behinderung, Humboldtstr.2; Werkstätten für Menschen mit Behinderung, Humboldtstr. 2a;
Räumliche Ausdehnung der Maßnahme vom 22.05.2025

UA – Beschlussempfehlung: Zustimmung, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1. Gefährliche Kreuzung Kuglerstraße/Einsteinstraße/Flurstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07286

Das MOR ist der Auffassung, dass die Kreuzung so bleiben soll.

UA – Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme mit der Maßgabe, dass die Polizei dort verstärkt gegen rücksichtsloses Verhalten des KFZ-Verkehrs vorgehen soll. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 3.2. Satzung der Landeshauptstadt München zur Einführung einer Pflicht zum Nachweis von notwendigen Stellplätzen für Kraftfahrzeuge (Stellplatzsatzung - StPIS) - Erneute Befassung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17769

Die Stellplatzsatzung musste aus formalen Gründen aktualisiert werden. Für Wohnraum gilt weiterhin:

- Mietwohnung, für die eine Bindung nach dem Bayerischen Wohnraumförderungsgesetz (BayWoFG) besteht: 0,5

- Mietwohnung, für die eine Belegungsbindung außerhalb des BayWoFG, aber nach Vorgaben der Landeshauptstadt München besteht: 0,8

UA – Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3. 3. Verkehrssicherheit durch Einsatz eines Verkehrsspiegels gewährleisten
Empfehlung Nr. 20-26/ E 02676 der Bürgerversammlung am 29.04.2025
Schreiben Baureferat zum Beschluss BA 5 vom 30.07.2025

Die geforderte Verbesserung der Verkehrssicherheit wird zugesagt.

UA – Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.3.1 (E) Verkehrssicherheit durch Einsatz eines Verkehrsspiegels gewährleisten
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 02676 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 29.04.2025
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17219

Wie TOP 3.3

- 3.4. Mehr Radstellplätze am U-Bhf Max-Weber-Platz
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07945

Aus unterschiedlichen Gründen abgelehnt.

UA – Beschlussempfehlung:

Bzgl. 2.: Eine Prüfung durch UA-Mitglieder ergab, dass die Durchfahrt zum Hotel auch mit einem Fahrradständer möglich ist.



Bzgl. 3.: Die Priorisierung von „Elektrokleinfahrzeugen“ über Fahrräder ist nicht nachvollziehbar. Sollte das so beibehalten werden, muss mindestens ein Abstellverbot von EKF im Umkreis von 200m erlassen werden.
einstimmig

Diskussion im BA:

Herr Haeusgen fragt zu Punkt 3 nach: Warum gibt es eine Priorisierung ? Macht ein Abstellverbot im Umkreis Sinn ?

Herr Martini: Fahrräder können dort nur nachrangig parken, es gibt auch keine Möglichkeit, das Rad sicher abzustellen. Dabei sind dort Radstellplätze notwendiger.

Herr Haeusgen schlägt vor, bei Punkt 3 zu beantragen, dass der Platz für EKFs entfallen soll und stattdessen abstellfähige Radstellplätze errichtet werden.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung inkl. Änderung beim Punkt 3.

- 3.5. Umgesetzte Fahrrad- und/oder Lastenradstellplätze, verkehrsrechtliche Anordnungen
- a) Asamstr. 2 gegenüber
 - b) Aurbacherstr. 1
 - c) Lilienstr. 28
 - d) Lucile-Grahn-Str. 25 Seite Einsteinstraße
 - e) Lucile-Grahn-Str. 43
 - f) Orleansplatz 4 und 5a
 - g) Preysingstr. 48
 - h) Regerplatz 8
 - i) Rosenheimer Str. 30
 - j) Spicherenstr. 10
 - k) Taubenstr. 4
 - l) Weißenburger Str. 50
 - m) Wörthstr. 14
 - n) Zeppelinstr. 51 und 53
 - o) Zeppelinstr. 83

UA – Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.6. ANFRAGE: Müssen Blindenleitsysteme freigehalten werden?
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07655

Die Antwort widerspricht der vorigen Antwort, nach der gegen die dort geparkten Motorroller nicht vorgegangen werden könne. Auch widerspricht die Antwort der Erfahrung, dass regelmäßig Motorradparken auf Gehwegen geduldet wird. Schließlich geht die Antwort auf Blindenleitsystem überhaupt nicht ein.

Das Motorrollergeschäft parkt derzeit keine Roller auf dem Gehweg. Im Lichte diese Antwort wäre das auch grundsätzlich unzulässig, sogar ohne Behinderung des Blindenleitsystems.

UA – Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme.

Sollten künftig wieder Motorroller auf dem Blindenleitsystem parken, wird die sofortige Entfernung verlangt unter Verweis auf das generelle Verbot, auf dem Gehweg zu parken. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 3.7. Temporäre Aufhebung des Radwegs zwischen der Balanstraße 9 und der Balanstraße 23
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07943

Wird so umgesetzt.

UA – Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.8. Unterrichtung für Bezirksausschüsse über Bedarfs- und Projektgenehmigung Kanalsanierungsmaßnahme Au-Haidhausen, Berg-am-Laim, Ramersdorf-Perlach

Belfortstraße, Breisacher Straße, Einsteinstraße, Orleansstraße, Pariser Platz, Pariser Straße, Sedanstraße, Einsteinstraße, Prinzregentenstraße:

Die Sanierung betrifft ausschließlich Rohrkanäle mit einem Durchmesser bis DN 500 (Innendurchmesser 500 mm).

Die Kanalsanierung erfolgt im Schlauchliningverfahren über die bestehenden Einstiegschächte im Straßen- und Gehwegbereich. Eine Aufgrabung der Straße ist nicht erforderlich. Im Schlauchliningverfahren werden polyesterharzgetränkte Glasfaserschläuche in den Kanal eingezogen und mittels UV-Licht ausgehärtet, wodurch ein neues tragfähiges Rohr entsteht. Pro Kanalhaltung (i.d.R. 50 m Länge) ist mit einem Zeitbedarf von max. einem Arbeitstag zu rechnen.

UA – Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.9. Vollzug der § 45 Abs. 1 i.V.m. Abs. 6 und Abs. 9 und § 46 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO)
hier: Arbeiten im Straßenraum/ Fernwärmenetz; Schweigerstraße 4-14

Verlängert bis 18.10.25

UA – Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.10 Information über baustellenbedingte Fahrplan- und Linienwegänderungen auf den U-Bahnlinien U1 und U2 aufgrund von Baumaßnahmen im Zeitraum von Oktober 2025 bis März 2026

Brandschutzmaßnahmen Hauptbahnhof Ebene U1/U2 (November 2025 – März 2026)

Eingleisiger Betrieb zwischen Maillingerstraße bzw. Königsplatz, Hauptbahnhof, Sendlinger Tor und Kolumbusplatz, je So-Do 22:30 – 04:00 Uhr

So. 09.11.– Do. 13.11., je 22:30 – 04:00 Uhr

So. 16.11.– Do. 20.11., je 22:30 – 04:00 Uhr

So. 23.11.– Do. 27.11., je 22:30 – 04:00 Uhr

So. 30.11.– Do. 04.12., je 22:30 – 04:00 Uhr

So. 07.12.– Do. 11.12., je 22:30 – 04:00 Uhr

So. 14.12.– Do. 18.12., je 22:30 – 04:00 Uhr

So. 11.01.– Do. 15.01., je 22:30 – 04:00 Uhr

So. 18.01.– Do. 22.01., je 22:30 – 04:00 Uhr

So. 25.01.– Do. 29.01., je 22:30 – 04:00 Uhr

So. 01.02.– Do. 05.02., je 22:30 – 04:00 Uhr

So. 08.02.– Do. 12.02., je 22:30 – 04:00 Uhr

So. 15.02.– Do. 19.02., je 22:30 – 04:00 Uhr

So. 22.02.– Do. 26.02., je 22:30 – 04:00 Uhr

So. 01.03.– Do. 05.03., je 22:30 – 04:00 Uhr

Die Linien U1 und U2 verkehren in diesem Zeitraum jeweils nur im 20-Minuten-Takt. Aufgrund der verringerten Gleiskapazitäten am Hauptbahnhof und am Sendlinger Tor müssen darüber hinaus auch die letzten Fahrten der Linie U1 in beiden Richtungen am Hauptbahnhof bzw. Kolumbusplatz wenden.

An den Sonntagen 09.11./16.11./23.11./30.11. findet diese Maßnahme parallel zur „Hintergleissanierung Theresienstraße sowie Brandschutzmaßnahmen am Bahnhof Hohenzollernplatz“ statt, an diesen Tagen verkehrt die Linie U2 nach oben beschriebenem Konzept, jedoch ohne Betrieb zwischen Hauptbahnhof und Josephsplatz.

UA – Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.11. Verzicht auf den abschnittswisen Zweirichtungsradweg an der Orleansstraße
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08080

Aus Sicht des Mobilitätsreferats ist der Zweirichtungsradweg an dieser Stelle also sehr sinnvoll und es sollte an seiner Umsetzung festgehalten werden. Das Mobilitätsreferat bereitet derzeit die Bedarfs- und Konzeptgenehmigung für die Verkehrsflächen zum Bebauungsplan Nr. 1956a vor, der entsprechende Beschluss soll im 1. Halbjahr 2026 in den Stadtrat eingebracht werden.

Damit soll folgerichtig der Auftrag an das Baureferat ergehen, unter anderem den Zweirichtungsradweg zu realisieren. Nach jetzigem Stand ist dazu keine Baumfällung erforderlich [...]. Im Bereich zwischen Ostbahnhof und der Unterführung zur Friedenstraße besteht bereits ein Zweirichtungsradweg. Dieser soll im Bestand belassen werden, die straßenbegleitenden Bäume werden somit nicht angefasst. Zwischen Unterführung und Elsässer Straße sind keine Bäume vorhanden, hier kann eine Verbreiterung des Radwegs zulasten der Parkbucht erfolgen. Dies entspricht ebenfalls Ihrem Antrag. Im weiteren Verlauf nordöstlich der Elsässer Straße wird der Straßenraum in Richtung der Bahngleise verbreitert. So können ein ausreichend breiter Gehweg sowie der Zweirichtungsradweg eingerichtet werden, während gleichzeitig der bestehende Baumgraben gehalten werden kann.

Ein kompletter Umbau der Orleansstraße macht aus Sicht des Mobilitätsreferats nur im gesamten Abschnitt zwischen Rosenheimer Straße und Haidenauplatz Sinn, wobei auch der Busbahnhof am Ostbahnhof in die Planung integriert werden sollte. Dies würde ein sehr umfangreiches und ressourcenintensives Projekt bedeuten. Vor dem Hintergrund der Wechselwirkungen so eines Projektes mit dem Bau der zweiten S-Bahn-Stammstrecke und auch angesichts der derzeitigen Haushaltslage der Landeshauptstadt kann dies jedoch erst langfristig angegangen werden.

Damit ist die IR3 Planung vom Tisch und wir diskutieren die Erschließung des Neubaugebiets.

Diese Antwort ist unbefriedigend, aber man sagt uns deutlich, dass wir da nichts zu sagen haben.

UA – Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme mit dem Zusatz, dass in zukünftigen Vorlagen an die Stadtverwaltung anzumerken ist, dass der Bezirksausschuss mit dem Vorgehen der Stadtverwaltung nicht einverstanden ist. Auch erinnert der Bezirksausschuss noch einmal an die IR3 Planung und die schon wieder Jahre zurückliegende Diskussion um den Orleansplatz. Die angebliche Abhängigkeit von der 2ten Stammstrecke wird als äußerst problematisch gesehen, weil damit eine Realisierung vor 2040 zunehmend unrealistisch erscheint. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 3.12. Führung der Trambahnlinien 17/ 19/ 21 über die Innere Wiener Straße bis zum 31.8.25
Antwort zum Bürgeranliegen – SWM

Es gab bereits im Juli eine Beschwerde aus dem Bereich Innere Wiener Straße. Bei den daraus resultierenden, zusätzlichen Inspektionen wurden Aufschweißarbeiten veranlasst und im Juli (KW 28) durchgeführt.

Das Problem ist seither hoffentlich bereits besser geworden.

Die betriebliche Situation mit zusätzlichen Fahrzeugen auf der Strecke hingegen wird leider vsl. bis Mitte/Ende Oktober so fortgeführt werden müssen, da die Baustelle am Maxmonument die eigentliche Linienführung der Linie 16 bis dahin noch nicht zulässt.

Im Jahr 2027 steht übrigens die nächste große Baustelle am Max-Weber-Platz bevor. Die in den beiden vorangegangenen Baustellen rund um den Max-Weber-Platz noch nicht erneuerten Schienen sind dann zur Erneuerung vorgesehen.

Zugleich werden Fugen am U-Bahnbauwerk saniert und möglichst viele Synergieeffekte genutzt. Der öffentliche wie Individualverkehr wird in mehreren Verkehrsphasen abgewickelt. Die Baumaßnahmen an den Gleisen wurden bewusste getrennt, um die Erreichbarkeit des Max-Weber-Platzes trotz Baubetrieb möglichst gut aufrechtzuerhalten und z.B. nicht zeitgleich mit den gesperrten Ludwigsbrücken zu bauen.

UA – Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Die MVG wird das Projekt in einer der nächsten UA-Sitzungen genauer vorstellen. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.13. Vollzug der § 45 abs. 1 i.V.m. Abs. 6 und Abs. 9 und § 46 der StVO
hier: Arbeiten im Straßenraum - Fahrbahnsanierung Prinzregentenstr. zwischen Grillparzerstr. und Töginger Str.
Rückbau Radweg an der Kreuzung Mühlbauerstr/ Zauberstr.
+ Ausnahmezulassung gem. § 7 Abs. 2 Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32. BImSchV) für Arbeiten in bis zu 3 Nächten

UA – Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.14. 2. Stammstrecke, PFA 3 Ost, 4. Planänderung - Abdruck gesamtstädtische Stellungnahme

Technische und formale Details.

UA – Beschlussempfehlung: Kenntnisnahme, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- N 3.15** Stand Postboxen

UA – Beschlussempfehlung: Wiedervorlage im Februar 2026, einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 4. Anliegen von Bürger*innen**

4.1. Anhaltende Missachtung der Tempo-30-Regelung in der Orleansstraße

„Besonders problematisch ist, dass die tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten häufig eher bei 50 km/h oder darüber liegen. Dies führt zu einer deutlichen und anhaltenden Lärmbelastung, die für die Anwohnenden sehr belastend ist – insbesondere in den frühen Morgen- und späten Abendstunden, wenn Fenster geöffnet sind oder versucht wird, zur Ruhe zu kommen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn die Stadt hier Maßnahmen ergreifen könnte, um die Einhaltung der Tempo-30-Regelung sicherzustellen. Denkbar wären zum Beispiel:

- *Regelmäßige Kontrollen durch die Polizei oder das KVR,*
- *temporäre Geschwindigkeitsanzeigen („Sie fahren ... km/h“), oder andere Maßnahmen, die das Bewusstsein der Fahrerinnen und Fahrer schärfen.*

Besonders irritierend finde ich, dass selbst städtische Fahrzeuge wie Busse – und möglicherweise auch die Straßenbahn – nicht immer die Geschwindigkeit einhalten. Sollte für die Straßenbahn eine andere Regelung gelten, wäre ich für eine kurze Information hierzu dankbar.“

UA – Beschlussempfehlung:

Natürlich muss das Tempo 30 dort eingehalten werden.

- An die MVG weiterleiten mit der Bitte, auf die Einhaltung der Geschwindigkeit durch MVG-Fahrzeuge zu achten. Das ist nicht die einzige Stelle, bei der es Probleme dieser Art gibt.
- An die Polizei weiterleiten mit der Bitte dort die nachts tatsächlich gefahrenen Geschwindigkeiten zu prüfen, gegebenenfalls zu ahnden und das Ergebnis an den BA zu senden.
- Bei der zukünftigen Aufstellung, des BA-Geschwindigkeitsmessers die Orleansstraße zu berücksichtigen.

Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.2. Verkehrssituation Lilienstraße

Mehrere Beschwerden:

- *Vor Lilienstraße 61-63 sei eine Feuerwehranfahrt unzureichend markiert Es gibt dort zwei Schilder und eine undeutliche Bodenmarkierung.*
- *Der Parksuchverkehr habe seit dem Wegfall der Parkplätze in der Zeppelinstraße zugenommen, Gehwegübergänge seien verparkt.*
- *Unregelmäßiges Fahren der Busse 62 und 132 in der Schweigerstraße / Boschstraße, verspätete Busse häufen sich dann.*
- *Konflikte mit dem Radverkehr an der Boschbrücke.*

UA – Beschlussempfehlung:

- **Feuerwehranfahrt Bodenmarkierung:**
Das Baureferat soll die Bodenmarkierung verbessern.
- **Parksuchverkehr Zeppelinstraße:** Die KVÜ soll das kontrollieren
- **Busse 62 und 132:** MVG um Stellungnahme bitten
- **Radverkehr Boschbrücke:** Zuständigkeit des BA 2

Einstimmig

Frau Goldstein bittet, den Punkt zu den Buslinien nicht weiterzuleiten, sondern die MVG direkt dazu zu befragen, wenn sie an einer der nächsten UA-Sitzungen teilnimmt.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung; der Punkt „Buslinien“ wird vertagt.

- 4.3. Ablehnung der beantragten Radstellplätze in der Lucile-Grahn-Str. 30
Bezug: TOP 4.1 aus der Sitzung vom 17.09.2025

Der Anwohner ist weiterhin gegen die Fahrradparkplätze.

UA – Beschlussempfehlung:

Kenntnisnahme. Leider ist der öffentliche Raum knapp und es gibt Nutzungskonflikte. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 4.4. Fahrzeuge auf dem Fußweg Wörthstr. 2 (Wörthschule)

„Die Firma MFR parkt nach wie vor täglich auf dem Fußweg – auch mit einem 85.000€ teuren schwarzen BMW M3 Kombi. Eingelegt in den BMW ist ein Arbeitsstättennachweis für die Wörthstr. 24. Aber dort gibt es keine Baustelle und das Auto parkt in der Wörthstr. 1

Das Büro der Firma MFR ist in der Wörthstr. 9 und die Firma nutzt seit vielen Jahren den breiten Gehweg vor der Wörthschule gegenüber, direkt auf dem Schulweg, als Parkplatz für ihre Fahrzeuge. Mit der Bitte um Rückmeldung, was Sie unternommen haben oder unternehmen werden und ob Ihnen eine Anzeige von Seiten der Anwohner weiterhelfen würde.

UA – Beschlussempfehlung:

Unterstützen und zur Prüfung an die Stadtverwaltung und Polizei. Ein etwaiger Missbrauch des Parkausweises sollte zum Entzug des Parkausweises führen. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

4.5. Fehlende Aufzüge Baustelle S-Bahnhof Rosenheimer Platz

Am S-Bahnhof Rosenheimer Platz werden bereits seit mehreren Jahren Baustellenarbeiten durchgeführt. Im Rahmen dieser Arbeiten sind seit Längerem die Aufzüge außer Betrieb gesetzt. Als Information bekommen Fahrgäste die Auskunft, bei Mobilitätseinschränkungen die Aufzüge der Bahnhöfe Isartor oder Ostbahnhof zu nutzen. Diese Bahnhöfe als Alternative zu nennen ist jedoch offen gestanden ziemlich unverschämt, da es gerade für Menschen mit Einschränkungen, die auf Rollatoren oder Rollstühle angewiesen sind, oder auch für Personen, die mit Kinderwagen unterwegs sind, eine nicht unerhebliche Gehstrecke zum Rosenheimer Platz ist. Gerade an einem solchen Knotenpunkt wie diesem, wo auch viele ältere Menschen und Familien wohnen, ist es unverständlich, dass die Öffnung der Aufzüge nicht so schnell wie möglich vorstattengeht oder, sollte dies wirklich nicht schneller durchführbar sein, ein Shuttlebus zum Rosenheimer Platz angeboten wird oder Ähnliches. Die Treppen hinunterzugehen oder die Rolltreppen zu nutzen, gestaltet sich für diese Personen jedenfalls als sehr schwierig, nicht zuletzt, da sich am Fuß der Rolltreppen schwere Brandschutztüren befinden, die oft geschlossen sind und den Zugang zum Gleis noch mehr erschweren. Momentan ist als Auskunft am Bahnhof angegeben, dass die Aufzüge Ende Oktober (ich nehme an, diesen Jahres) wieder in Betrieb sein sollen. Nachdem es aber bereits in anderen Bereichen der Baustelle zu erheblichen Verspätungen kam, ist eine Verzögerung auch hier kaum auszuschließen. Wäre es möglich, dass der Bezirksausschuss hier in Kontakt mit der Deutschen Bahn tritt und auf die erheblichen Beeinträchtigungen hinweist, die durch diese Situation entstehen?

Ullrich Martini hatte schon per E-Mail geantwortet: Leider besteht diese Baustelle ja schon lange. Der Bezirksausschuss, sogar die Stadt München, hat letzten Endes keinen Einfluss auf die Bahn. Sollten auch im Oktober dort kein Baufortschritte feststellbar, dann muss, wie schon im Fall der Treppe zur Weißenburger Straße, der Bayerische Landtag eingeschaltet werden. Das ist nicht so absurd, wie es sich zunächst anhört, weil die S-Bahn im Auftrag des Freistaats fährt, nicht im Auftrag der Stadt.

UA – Beschlussempfehlung:

Bis November abwarten, dann im Landtag um Hilfe bitten. Einstimmig.

Diskussion im BA:

Frau Wolf: Im S-Bahnhof ist zu lesen, dass die Aufzüge bis Ende Dezember diesen Jahres nicht in Betrieb sind.

Herr Werner hat durch den Behindertenbeirat erfahren, dass die Aufzüge nicht vor März 2026 fertig sind.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung, Vertagung in die Januar-Sitzung.

- 4.6. Bürgeranliegen: Bessere Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zwischen unterer südlicher Au und oberer Au (über den Nockherberg), Anfrage Nr. 20-26 / Q 00263 aus der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 - Au-Haidhausen vom 04.05.2023

Der Dialog über E-Mail ist kaum nachvollziehbar. Vermutlich wurde eine Bürgerin, die eine bessere Verbindung von oberer und unterer Au gefordert hatte, auf den Schmederersteg hingewiesen. Diese Antwort wurde aber abgelehnt, weil der Schmederersteg im Winter gesperrt wird. Es soll am Schmederersteg Winterdienst gemacht werden.

UA – Beschlussempfehlung:

Die Sperrung von Wegen im Winter ist ein Unding. Das Baureferat wird gebeten diese Praxis zu überdenken und mehr Wege, darunter den Schmederersteg, im Winter begehbar zu halten. Einstimmig.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

- 4.7 Errichtung von Fahrradabstellplätzen in der Welfenstraße auf Höhe des Tassiloplatzes zur Erhöhung der Sicherheit für Fußgängerinnen und Fußgänger, insbesondere Kinder

In der Welfenstraße auf Höhe des Tassiloplatzes befindet sich ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen), an dem ankommende Zufußgehende nur schwer oder gar nicht sichtbar sind, falls der Parkplatz davor belegt ist. Insbesondere wenn der Parkplatz von einem Camper oder SUV belegt ist, siehe Beispielfotos. Dies gilt in beide Fahrtrichtungen. Dieser Fußgängerüberweg ist besonders von Kindern stark frequentiert, da sich auf dem Tassiloplatz ein beliebter Spielplatz und auf dieser Höhe der Welfenstraße eine Kita befindet. Weiterhin wird er von vielen Kindern genutzt, die das Vereinsgelände des TSV München Ost in der Sieboldstraße erreichen möchten. Kinder sind im Straßenverkehr besonders gefährdet, weil sie Entfernungen und Geschwindigkeiten noch nicht richtig einschätzen können. Daher sollten sie durch entsprechende strukturelle Maßnahmen besonders geschützt werden. Eine solche konkrete Maßnahme an dieser Stelle wäre die Umwandlung der jeweils 1-2 letzten Parkplätze auf dem Parkstreifen (in beide Fahrtrichtungen) in einen Fahrradabstellplatz. Neben der Erhöhung der Verkehrssicherheit wird hierbei auch dem hohen Bedarf an Fahrradabstellplätzen für Anwohnende und Spielplatzbesuchende in dieser Gegend Rechnung getragen (sichtbar z.B. durch die immer voll belegten Plätze auf dem Schwester-Eubulina-Platz und auf dem Gehweg befindliche Räder an der Welfenstraße). Ein besonderer Parkdruck für Kfz besteht hier aufgrund der öffentlichen Parkgarage in unmittelbarer Nähe nicht.

Details zur konkreten Situation:

- *Tempolimit: 30 km/h zwischen 7:00 und 20:00 (sonst: 50 km/h)*
- *Anhaltewege für PKW bei verschiedenen Geschwindigkeiten (circa-Werte nach gängigen Formeln): 30 km/h: 15 m, 40 km/h: 25 m, 50 km/h: 35 m*
- *Abstand Ende des Parkstreifens bis zum Zebrastreifen: ca. 12 m (was StVO-konform ist)*
- *D.h. selbst bei Einhaltung des Tempolimits (welches nicht 24 h gilt und realistischerweise auch selten eingehalten wird) wäre eine Kollision physikalisch nicht oder kaum zu vermeiden, wenn ein zu Fuß Gehender „im falschen Moment“ den Fußgängerüberweg betritt.*

UA – Beschlussempfehlung:

Grundsätzlich müssen KFZ einen Zebrastreifen so anfahren, dass sie auch rechtzeitig halten können. Hier wird also ein Fehlverhalten der Fahrerinnen bzw. Fahrer beschrieben. Der UA meint, dass die bauliche Situation bei angemessener Geschwindigkeit ausreichend Sicherheit gewährleistet, und bittet die Polizei die Einhaltung der Geschwindigkeitsbeschränkungen verstärkt zu kontrollieren. Einstimmig

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung, siehe TOP A 4.4

VII. Klima und Umwelt

1. Entscheidungen ./.

2. Anhörungen

2.1. Weißenburger Str. 37

Antrag auf Teilfällung einer Esche mit Gutachten (Baum erkrankt, unter anderem Pilzbefalle, Standsicherheit kann nicht mehr garantiert werden). Der Torso soll erhalten bleiben und als Rückzugsort für Tiere dienen. Eine Ersatzpflanzung wird **nicht** angegeben. Als Begründung wird angegeben, dass auf dem Gelände noch 5 weitere Bäume stehen, die Platz benötigen.

UA – Beschlussempfehlung:

Die UA Vorsitzende wollte den Baum in Augenschein nehmen, leider ist dies ohne Termin nicht möglich, da der Hof gesperrt ist. Das wird bis zur Vollversammlung des BA5 nachgeholt, sodass eine endgültige Entscheidung getroffen werden kann, auch dahingehend, ob eine Ersatzpflanzung zusätzlich zum Torso nicht doch umsetzbar ist. Einstimmig beschlossen.

Frau Rümelin teilt mit, dass zugestimmt werden kann; die UNB soll eine Ersatzpflanzung prüfen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

2.2 Pöppelstr. 6

Antrag auf Fällung einer Robinie. Diese weist starke Stammfäule auf und sollte daher aufgrund der Verkehrssicherheit zeitnah gefällt werden. Eine Ersatzpflanzung ist angegeben.

UA – Beschlussempfehlung:

Die UA-Vorsitzende hat den Baum in Augenschein genommen und kann den Antrag nachvollziehen. Daher empfiehlt der UA Zustimmung. Außerdem fordert der UA eine Ersatzpflanzung in angemessener Höhe. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1. Fällung von sechs Bäumen im Rahmen des Bauvorhabens FOS/BOS in der Orleansstr. 44

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten für die FOS/BOS müssen insgesamt 6 Bäume gefällt werden. Diese Baumfällungen sind Teil der Baugenehmigung der Gesamtmaßnahme „FOS/BOS Orleansstraße 44“ vom Dezember 2022. Die Fällungen sollen Anfang Oktober stattfinden.

UA – Beschlussempfehlung:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

- 3.2 Taubenproblematik Orleansplatz: Einrichtung eines Taubenhauses in der Pariser Straße 48; Schreiben KVR
vertagt in der Sitzung am 17.09.2025

Dieser Punkt wurde im September in die Oktobersitzung vertagt. Grund dafür: Der BA-Vorsitzende wollte entsprechend mit dem Miteigentümer des möglichen Standorts Rücksprache halten, wie wahrscheinlich der Standort (Parkhaus in der Pariser Straße) zeitnah umgesetzt werden kann. Zunächst muss das Parkhaus saniert werden, danach können Gespräche erneut stattfinden.

Zusammenfassung der Dokumente zu diesem TOP:

Frau [REDACTED] vom Stadttaubenmanagement (s. dazu Protokoll UA Klima aus dem Juli, TOP 0) hat dem UA die Präsentation aus der Julisitzung sowie das Antragsformular und die Förderrichtlinien zukommen lassen. Zudem hat sie die weiteren Schritte für ein mögliches Taubenhaus auf dem Dach des Parkhauses in der Pariser Straße zusammengefasst:

1. Klärung des Eigentumsverhältnisses

Der Bezirksausschuss gilt als Eigentümer des geplanten Taubenhauses und sollte zur Sicherung des Standortes einen Pachtvertrag über die Dachfläche mit den Gebäudeeigentümern abschließen. Die Mindestpachtdauer beträgt dabei sieben Jahre entsprechend den Förderrichtlinien, idealerweise mit jährlicher Verlängerung. Externen Betreuungspersonen muss ein regelmäßiger Zugang zur Dachfläche ermöglicht werden, außerdem wären ein Lagerraum sowie Zugang zu Wasser und WC wünschenswert.

2. Prüfung der Statik

Vor der Planung muss die Tragfähigkeit des Daches geprüft werden. Dazu ist ein*e Statiker*in zu beauftragen oder alternativ die Lokalbaukommission (LBK) über das Planungsreferat einzubinden. Als Richtwert gelten 10–15 m² Fläche mit einem Gewicht von bis zu 2–3 Tonnen, falls keine Befestigungsmöglichkeiten bestehen.

3. Finanzielle Förderung

Für Bau und statische Prüfung können bis zu 10.000 Euro Zuschuss vom Kreisverwaltungsreferat (KVR) beantragt werden, zusätzlich stehen jährlich bis zu 3.000 Euro für die Betreuung zur Verfügung. Darüber hinausgehende Kosten muss der Bezirksausschuss selbst tragen oder zusätzliche Finanzierungsquellen erschließen. Da er als Eigentümer gilt, ist er auch antragsberechtigt.

4. Planung des Taubenhauses

Bei ausreichender Dachlast kann mit der Planung begonnen werden. Das Haus sollte Platz für etwa 250–350 Tauben bieten, mit rund 150 Brutplätzen sowie zusätzlichen Sitzplätzen für Jungtiere und unverpaarte Tiere. Bisherige Baukosten in München lagen je nach Gegebenheiten zwischen 15.000 und 30.000 Euro. Neben Schreinereien könnten auch Schulen, Vereine oder andere Partner in die Errichtung eingebunden werden, um Kosten zu senken, wobei eine fachliche Unterstützung angeboten wird.

5. Betreuung des Taubenhauses

Die Betreuung soll über einen Tierschutzverein erfolgen, wofür in München insbesondere „Einsatz für Tiere e.V.“ oder der „Tierschutzverein München e.V.“ infrage kommen. Die jährlichen Futter- und Materialkosten von ca. 3.000 Euro werden über das KVR gefördert und direkt vom betreuenden Verein beantragt. Zusätzlich ist eine Betreuungskraft auf Minijob-Basis erforderlich, die zweimal pro Woche das Taubenhaus versorgt. Diese Person wird vom Bezirksausschuss finanziert, mit jährlichen Kosten von rund 6.000 Euro.

UA – Beschlussempfehlung:

Der UA bittet den BA-Vorsitzenden darum, erneut mit Herrn [REDACTED] Rücksprache zu halten

- wann die Parkhaussanierung stattfindet bzw. wann sie voraussichtlich abgeschlossen sein wird,
 - ob im Zuge der Sanierung auch entsprechend die Statik geprüft werden kann,
 - zudem soll Herr [REDACTED] gefragt werden, ob außer seiner Zustimmung noch weitere Zustimmungen eingeholt werden müssen.
- Einstimmig beschlossen.

Herr Spengler konnte noch nicht ausführlich mit [REDACTED] sprechen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung, Vertagung in die nächste Sitzung.

- 3.3 Taubenplage am Orleansplatz und angrenzenden Innenhöfen von Orleansstr., Belfortstr., Wörthstr. und weitere
vertagt in der Sitzung am 17.09.2025
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07615

Dieser Punkt wurde im September in die Oktobersitzung vertagt. Grund dafür: Der BA-Vorsitzende wollte entsprechend mit dem Miteigentümer des möglichen Standorts Rücksprache halten, wie wahrscheinlich der Standort (Parkhaus in der Pariser Straße) zeitnah umgesetzt werden kann. Zunächst muss das Parkhaus saniert werden, danach können Gespräche erneut stattfinden.

Zusammenfassung der Dokumente zu diesem TOP:

In seiner März-Sitzung hat der BA Folgendes beschlossen: Wir fordern ein Verbotsschild am Orleansplatz aufzustellen. Auch wenn wir gegen einen Schilderwald sind, halten wir es in diesem Fall für mehr als legitim. Das Fütterungsverbot muss durch effektive Kontrollen durchgesetzt werden. Die bisherige Praxis sehen wir als gescheitert an. Die Stadt wird gebeten, sich ihrer Verantwortung zu stellen und endlich flächendeckend Taubenhäuser auf ihren eigenen Gebäuden zu errichten.

Antwort der LHM:

Die Taubenproblematik am Orleansplatz ist seit Jahren bekannt, bisherige Bemühungen für ein Taubenhaus waren jedoch erfolglos. Der zuletzt erneut vorgeschlagene Standort auf dem Dach des Neubaus der FOS/BOS Orleansstraße 44 wurde vom Referat für Bildung und Sport sowie vom Baureferat erneut abgelehnt: Die Dachfläche ist durch PV-Anlagen, Technikaufbauten und ein Biodiversitätsdach bereits vollständig ausgelastet, zudem wäre ein zusätzliches Gewicht von 2–3 Tonnen nicht tragbar. Auch aus ökologischen Gründen ist die Ansiedlung auf einem Biodiversitätsdach nicht empfehlenswert, weshalb dieser Standort nun endgültig ausgeschlossen wird.

Als neuer möglicher Standort kommt das Parkhaus am Ostbahnhof (Pariser Straße 48) infrage. Der Eigentümer hat grundsätzlich zugestimmt, eine Dachfläche bereitzustellen, sofern keine Kosten für ihn entstehen und die Statik dies zulässt. Für Bau und Statik stehen aus Fördermitteln 10.000 Euro sowie für den laufenden Betrieb jährlich 3.000 Euro zur Verfügung. Darüber hinausgehende Kosten müssten vom Stadtbezirksbudget oder anderen Dritten gedeckt werden.

Neben der Einrichtung eines Taubenhauses bleibt die Einhaltung des bestehenden Fütterungsverbots entscheidend. Trotz vierwöchiger täglicher Kontrollen zwischen Mai und Juni 2025 durch den Hundeußendienst konnte niemand beim Füttern beobachtet werden, da das Futter jeweils bereits vor Kontrollbeginn ausgebracht war. Da ein kommunaler Ordnungsdienst in München nicht existiert, sind dauerhafte Kontrollen kaum möglich. Um das Verbot sichtbarer zu machen, werden demnächst Hinweisschilder am Orleansplatz aufgestellt, um sowohl auf das Verbot aufmerksam zu machen als auch die Zivilcourage von Passant*innen zu fördern.

UA – Beschlussempfehlung:

Der UA bittet den BA-Vorsitzenden darum, erneut mit Herrn [REDACTED] Rücksprache zu halten

- wann die Parkhaussanierung stattfindet bzw. wann sie voraussichtlich abgeschlossen sein wird,
- ob im Zuge der Sanierung auch entsprechend die Statik geprüft werden kann,
- zudem soll Herr [REDACTED] gefragt werden, ob außer seiner Zustimmung noch weitere Zustimmungen eingeholt werden müssen.

Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: wie TOP 3.2

- 3.4. Standort für Taubenhäuser im 5. Stadtbezirk, Folgeantrag zu BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06974 (vertagt in der Sitzung am 17.09.2025)
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 07616

Dieser Punkt wurde im September in die Oktobersitzung vertagt. Grund dafür: Der BA-Vorsitzende wollte entsprechend mit dem Miteigentümer des möglichen Standorts Rücksprache halten, wie wahrscheinlich der Standort (Parkhaus in der Pariser Straße) zeitnah umgesetzt werden kann. Zunächst muss das Parkhaus saniert werden, danach können Gespräche erneut stattfinden.

Zusammenfassung der Dokumente zu diesem TOP:

Der BA 5 forderte in seiner Märzszitzung erneut eine dringende, nachhaltige Lösung für das Taubenproblem im Viertel. Das geplante Taubenhaus auf dem Dach der BOS am Ostbahnhof wird unterstützt, bauliche Fragen sind jedoch zu klären. Langfristig sollen stadtweit Taubenhäuser entstehen, begleitet von Bürgerbeteiligung, Aufklärung und regelmäßiger Überprüfung der Wirksamkeit.

Antwort der LHM:

Aufgrund des erneuten Antrags des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes wurde das Baureferat erneut um eine technische Prüfung bzgl. der Realisierung eines Taubenhauses nach dem Augsburger Modells gebeten. Das Baureferat ist nach der erneuten Prüfung zu keinem anderen Ergebnis als bisher gekommen: Die Dachkonstruktion ist statisch bis zur Gänze ausgereizt. Zusätzlich zu den Technikaufbauten und der PV- Anlage können keine weiteren 2-3 Tonnen Gewicht für das Taubenhaus auf dem Dach aufgebracht werden. Es wird weiterhin auf den nun möglichen Standort auf dem Parkhausdach in der Pariser Straße sowie die stattgefundenen Kontrollen und Hinweisschilder hingewiesen (s. dazu TOP 3.5).

UA – Beschlussempfehlung:

Der UA bittet den BA-Vorsitzenden darum, erneut mit Herrn [REDACTED] Rücksprache zu halten

- wann die Parkhaussanierung stattfindet bzw. wann sie voraussichtlich abgeschlossen sein wird,
 - in diesem Zuge auch die Statik entsprechend zu prüfen,
 - zudem soll Herr [REDACTED] gefragt werden, ob außer seiner Zustimmung noch weitere Zustimmungen eingeholt werden müssen.
- Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: wie TOP 3.2

3.5. Antwortschreiben - Direktorium; Stadttauben am Orleansplatz (BA- Pächter eines Taubenhauses)

Die LHM gibt Rückmeldung zu der Frage, ob der BA selbst als Betreiber eines Taubenhauses in Frage kommt:

Der Bezirksausschuss darf rechtlich kein Taubenhaus am Orleansplatz selbst pachten, errichten oder betreiben, da dies nicht zu seinen Aufgaben gehört und erhebliche Rechtspflichten und Haftungsfragen entstehen würden, die nur die Landeshauptstadt München bzw. das zuständige Fachreferat tragen kann. Ein Betrieb wäre nur durch einen Dritten (z. B. Tierschutzverein) in eigener Verantwortung möglich; dafür könnte der BA unter Einhaltung der Stadtbezirksbudget-Richtlinien finanziell fördern.

UA – Beschlussempfehlung:

Die UA-Vorsitzende nimmt Kontakt auf zum Verein Einsatz für Tiere e.V. (in 2. Instanz Tierschutzverein München), um anzufragen, ob der Verein als Betreiber in Frage käme.

Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

3.6. Reinigung des Orleansplatzes BA-Antrag Nr. 20-26 / B 08076

In seiner Augustsitzung hat der BA Folgendes beschlossen:

Aufgrund der Taubenfütterungsproblematik soll die Reinigung des Orleansplatzes zeitlich nach vorne gelegt werden (bevor die Tauben auftauchen, gegen 7 Uhr) und das ausgestreute Futter entsprechend frühzeitig entfernt werden. Der Gartenbau (Anlagenaufsicht) wird zudem gebeten, die Kontrollen hier aufzunehmen bzw. zu verschärfen.

Antwort der LHM:

Der Orleansplatz wird 6x wöchentlich gereinigt. Die Reinigung soll auf spätestens um 7 Uhr vorverlegt werden.

Die Kontrollen werden aufgrund des akuten Ressourcenmangels nur stichpunktartig durchgeführt, jedoch wird dabei nochmals ein besonderes Augenmerk auf die bestehende Problematik gelegt werden.

UA – Beschlussempfehlung:

Der UA empfiehlt erfreute Kenntnisnahme und ist bester Hoffnung, dass die Maßnahme Wirkung zeigt.

Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

4. Anliegen von Bürger*innen

4.1. Krähen am Bordeauxplatz

Anwohner am Bordeauxplatz beklagen eine starke Krähenplage, verursacht u. a. durch offene Mülleimer ohne Deckel. Zusätzlich stören ein Nest im Baum vor dem Schlafzimmer und frühmorgendlicher Lärm durch die Krähen. Es wird um Maßnahmen zur Eindämmung gebeten.

UA – Beschlussempfehlung:

Der UA bittet um Aufstellen von krähensicheren Mülleimern.
Einstimmig beschlossen.

Frau Rümelin teilt mit, dass die Mülleimer bereits dort sind, sie werden auch regelmäßig geleert. Das Problem kann nur durch Abfallvermeidung gelöst werden. Sie bittet, die UA-Beschlussempfehlung entsprechend zu ändern.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag von Frau Rümelin.

4.2. Wege am Bordeauxplatz

Eine Bürgerin beklagt, dass die Wege am Bordeauxplatz stark abgenutzt sind, der Kies fehlt und sie bei Regen matschig und schwer begehbar werden. Vor Herbst und Winter wird daher um erneutes Aufschütten des Belags gebeten, damit Fußgänger und Boule-Spieler die Flächen wieder nutzen können.

UA – Beschlussempfehlung:

Der UA bittet das Baureferat (Gartenbau), die Wege zu überarbeiten.
Einstimmig beschlossen.

Frau Rümelin bittet, die UA-Beschlussempfehlung zu ändern: Es handelt sich um Naturwege, die wieder trocknen, man kann bei Regen auf den Gehweg ausweichen. Das Baureferat soll daher nicht involviert werden.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung zum Vorschlag von Frau Rümelin.

N 4.3 Bürgeranliegen zu Rückschnitt Bäume in der Weißenburger Straße

Ein*e Bürger*in bittet darum, einen Baum vor der Weißenburger Str. 3 zurückzuschneiden, da er sehr ausladend ist und daher eine Gefahr darstellt.

UA – Beschlussempfehlung:

Die UA Vorsitzende hat den Baum in Augenschein genommen. Das Baureferat (Gartenbau) wird gebeten, den Baum ebenfalls in Augenschein zu nehmen und ggfs. Maßnahmen zu ergreifen.
Einstimmig beschlossen.

BA – Beschluss: Einstimmig Zustimmung

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

Herr Haeusgen hat am Austauschtreffen des Baureferates mit den BAs am 13.10.2025 teilgenommen. Thema war diesmal Graffiti und Brücken. Eine Zusage der Präsentation wurde angekündigt.

Frau Lankes hat an der Jubiläumsfeier von AKIM teilgenommen.

Herr Pinkow-Margerie hat eine Einladung einer Schule im Stadtviertel zu deren Demokratietag am 10.11.2025 bekommen, kann aber nicht teilnehmen.
Herr Klug erklärt sich bereit, daran teilzunehmen.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

2. Nächste UA-Sitzungen

- 2.1. UA Soziales, 10.11.2025 um 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
 UA Mobilität, 10.11.2025 um 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
 UA Wirtschaft, 11.11.2025, 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
 UA Klima und Umwelt, 12.11.2025 um 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
 UA Kultur, 12.11.2025 um 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42
 UA Planung, 13.11.2025 um 19:30 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb

Frau Lankes: Die UA Soziales beginnt am 10.11.2025 erst um 20:30 Uhr.

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

3. Nächste BA-Sitzung

- 3.1. Mittwoch, 19.11.2025, 19.00 Uhr, Katholische Stiftungshochschule, Preysingstr. 95
 BA-Vorstand, Dienstag, 04.11.2025, 19.30 Uhr, Videokonferenz

BA – Beschluss: Einstimmig Kenntnisnahme

4. Sonstige Termine

./.

5. Verschiedenes

./.

Genehmigt:

Für das Protokoll:

Gez.

Gez.

Jörg Spengler
 Vorsitzender im BA 5
 - Au-Haidhausen -


 Direktorium HA II – BA-G Ost